

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 211.

Dienstag den 15. September 1868.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 6. August 1868.

1. Das dem Cavaliere Heinrich Avet auf die Erfindung einer Methode, mittelst der Photographie und Galvanoplastik, Reliefs und Zeichnungen darzustellen, „Photogravure“ genannt, unterm 31. October 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

2. Das dem Friedrich Rödiger auf eine Verbesserung in der Fabrication der Federn für Eisenbahnwaggons und andere Fuhrwerke unterm 11. August 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des siebenten Jahres.

3. Das dem William Gades und William Thomas Gades auf eine Erfindung an den zum Heben von Lasten geeigneten Vorrichtungen, unterm 11. August 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

4. Das dem Joseph A. Luz auf eine Verbesserung der Treppenröste, unterm 10. Juni 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

5. Das dem Rufus Slocum Sanborn auf Verbesserungen an feuerfesten Geldcassen, unterm 31. Juli 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

6. Das dem Johann Baptist Vidard auf eine Verbesserung an den Eisenbahnwaggons, unterm 1. Juli 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

(330—1)

Nr. 311.

(327—2)

Rundmachung.

Das Schuljahr 1868/69 wird am Laibacher k. k. Gymnasium am 1. October mit dem h. Geistamte eröffnet.

Neu eintretende Schüler haben sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter am 26. und 28. September bei der k. k. Gymnasial-Direction zu melden, mit dem Taufscheine und Schulzeugnisse auszuweisen und eine Aufnahmestaxe pr. 2 fl. 10 kr. zu erlegen.

Angehörige des Krainburger und Rudolfs- werther Gymnasiums werden in der Regel hier nicht aufgenommen.

Dem hiesigen Gymnasium bereits angehörige Schüler können sich bis zum 30. September incl. anmelden.

Die Aufnahmeprüfung für die erste Classe findet am 30. September um 8 Uhr früh statt.

Laibach, am 15. September 1868.

K. k. Gymnasial-Direction.

Rundmachung.

An dem k. k. Staats-Untergymnasium zu Krainburg beginnt das neue Schuljahr 1868/9 am 1. October d. J.

mit dem heil. Geistamte.

Diejenigen Schüler, welche in die I. Classe aufgenommen werden wollen, haben sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter in den letzten 3 Tagen des Monats September unter Vorweisung des Geburtscheines und des Schulzeugnisses über die gut absolvirte IV. Hauptschulklasse bei dem Director des Gymnasiums in der Directionskanzlei zur Einschreibung zu melden und zugleich die Aufnahmestaxe pr. 2 fl. 10 kr. zum Besten des Lehrmittelfondes zu erlegen.

Die dem Gymnasium bisher angehörigen Schüler haben sich an denselben Tagen entweder persönlich zur Aufnahme vorzustellen, oder sie haben ihren Eintritt rechtzeitig durch ihre Angehörigen anzumelden.

Am 2. October beginnt ordnungsmäßig der Unterricht in allen Classen.

Die Direction des k. k. Staats-Untergymnasiums zu Krainburg, den 8. September 1868.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 211.

(2343—1)

Nr. 4538.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 26. Juni 1868, Z. 3200, bekannt gemacht, daß über Einverständnis beider Executionsheile die auf den 9. September und 7ten October 1868 angeordnete erste und zweite Feilbietung der dem Anton Mallek von Voze gehörigen Realitäten als abgehalten angesehen werden und es bei der auf den

4. November 1868,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordneten Feilbietung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 3ten September 1868.

(2344—1)

Nr. 4589.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach, wird bekannt gemacht, daß der Markus Drel von Slapp, eigentlich in Ponique, nun unbekannt Aufenthalt, gegen welchen Johann Verdon von Oberfeld Nr. 1 die Umschreibung der im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tom. XXI, Pag. 205, Urb.-Fol. 245, auf Grund des Kaufvertrages vom 18. November 1862, Z. 38, mit dem Bescheide vom 29. Februar 1868, Z. 452, erwirkte, der hiesige k. k. Notar Herr Dr. Gregor Vojar als Curator aufgestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 9ten September 1868.

(2322—1)

Nr. 2066.

Reassumirung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Herrn Michael Smole von Laibach gegen Frau Margareth Smut von Bir plo. 525 fl. c. s. c. die executive Feilbietung der dem letzteren gehörigen, zu Bir liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Michelfstetten unter Urb.-Nr. 588 vorkommenden Hübrealität im Reassumirungswege bewilliget, und daß zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

13. October,

17. November und

17. December l. J.,

früh 9 Uhr, im Orte der Fahrnisse mit dem vorigen Anhang angeordnet worden sind.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 1ten Juli 1868.

(2324—1)

Nr. 1955.

Relicitation-Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des Fräuleins Therese Luzar von Laibach gegen Andras Koprivset von Petelink, Executen, auf den 1. Juli 1868 angeordnete, mit dem Edicte vom 18. December 1867, Z. 4437, kund gemachte Relicitationstagsatzung auf den

23. December 1868,

früh 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden ist.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 22ten Juni 1868.

(2262—3)

Nr. 3928.

Rundmachung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gegeben, daß die dritte executive Feilbietung der auf 516 fl. geschätzten Realität des Andreas Gregorc zu Pudob im Uebertragungswege auf den

18. September d. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des Edictes vom 30. August v. J., Z. 6068, angeordnet wurde.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 10ten Juli 1868.

(2315—1)

Nr. 3400.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Kastlek von Doorslagora gegen Franz Kastlek von Zablanstetage wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 7. December 1867, Z. 3367, schuldiger 235 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Scharfenberg sub Urb.-Nr. 63 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2056 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

29. September,

29. October und

1. December l. J.

jedesmal von 10—12 Uhr Vormittags, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der

letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 28ten August 1868.

(2284—1)

Nr. 2736.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Johann Stedl, der Ursula und Maria Stedl von Rudolfsmerth, gegen Franz Kaplan von Sandberg, derzeit Neudegg, wegen aus dem Vergleiche vom 13. October 1856, Z. 3035, schuldiger 190 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Weizelburg sub Urb.-Nr. 117 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 610 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

30. September,

30. October und

1. December 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 25ten Juli 1868.

(2282—1)

Nr. 2597.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Theresia Piskur von Rodolendorf gegen Martin Jhan von ebendort wegen aus dem Urtheile vom 5. Juli 1867, Z. 2205, schuldiger 477 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Sittich

des Thementamtes sub Urbars-Nr. 158 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3138 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

29. September,

29. October und

3. December d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 17ten Juli 1868.

(2178—3)

Nr. 4004.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Volna von Krobac Nr. 1, durch den Nachhaber k. k. Notar Herrn Arko Johann in Reifnitz, gegen Mathias Dejav von Oberdorf Nr. 11, wegen aus dem Urtheile vom 26. Februar 1867, Z. 1442, schuldiger 60 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung des dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 130 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1830 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die

28. September,

28. October und

30. November 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 17ten Juli 1868.

28. September,

28. October und

30. November 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 17ten Juli 1868.



(2352-1) **Am Congressplatz**
wird **Willardt's** größte, bis jetzt in Europa gezeigte

anatom. Museum

täglich für Erwachsene geöffnet von Morgens 8 bis Abends
6 Uhr; — Dienstag und Freitag von 2 Uhr ab
nur für Damen.

F. Trögl, Wildpretmarkt Nr. 1
in Wien,

empfehlte sein großes Lager von **englischen
Frucht- und Mehl-Säcken**,
welche wegen ihrer vorzüglichen Qualität und au-
ßerordentlich billigen Preisen vor allen anderen
ähnlichen Fabricaten unstreitig den Vorzug ver-
dienen. Auf Verlangen werden bereitwillig Muster
von einzelnen Säcken nebst Preiscurant prompt
eingesandt. (2347-1)

Für die

Weinhalle in Laibach

wird ein umsichtiger und kundiger Wirth mit
15. October d. J. gesucht.
Näheres ist beim Eigenthümer schriftlich
oder mündlich einzuholen.

Adolf Gaudia,
Besitzer.

(2365-1)

Eine halbe

Loge

wird zu mieten gesucht. (2366-1)

Man bittet diesfällige Anträge abzu-
geben im Comptoir der Laibacher Zeitung.

Ein Lehrling

wird in einer **Modewaaren-Hand-
lung** aufgenommen. (2338-3)

Näheres im Zeitungs-Comptoir.

Unterleibs-Bruch- leidende,

selbst solche mit ganz alten Brüchen, finden in
weitans den meisten Fällen vollständige Hei-
lung durch **Gottlieb Sturzeneggers Bruch-
salbe**. Ausführliche Gebrauchsanweisung mit
einer Menge überraschender, amtlich bestätigter
Zeugnisse zur vorherigen Ueberzeugung gratis.
Zu beziehen in Töpfen zu 3 fl. 20 Kr. ö. W.
sowohl direct beim Erfinder **Gottlieb Stur-
zenegger** in **Herisau**, Canton Appenzell,
Schweiz, als auch durch Herrn **Ed. Birscht**,
Landschafts-Apotheker zu „**Maria Hilf**“ in
Laibach. (1411-11)

(2268-2)

Nr. 3890.

Bekanntmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte
wird bekannt gegeben, daß die in der Exe-
cutionssache des Jakob Schuster von Stein,
gegen Michael Kemperle von Stein plo.
105 fl. unterm 5. Juli 1868, Z. 3890,
verbeschiedene Realfeilbietungsrubrik für den
unbekannt wo befindlichen Franz Uranic
dem Curator Herrn Anton Kronabethvo-
gel, k. k. Notar in Stein, zugestellt wor-
den ist.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 12ten
August 1868.

(2326-3)

Nr. 2768.

Reassumirung der dritten exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl
wird bekannt gemacht, daß mit Bescheide
vom 30. Juni 1868, Zahl 2768, in die
Reassumirung der mit Bescheide vom 12ten
April 1866, Z. 2353, angeordnet gewe-
senen und sohin sistirten dritten executiven
Feilbietung der dem Mathias Kunie von
Welsperg gehörigen, gerichtlich auf 275 fl.
bewertheten Realität ad D. R. D. Com-
mende Tschernembl Cur. Nr. 258, Urb.
Nr. 192 wegen aus dem Urtheile vom
11. Jänner 1854, Z. 133, am Urbariale
schuldiger 112 fl. 20½ Kr. c. s. c. gewill-
iget und zur Vornahme derselben die Tag-
sagung auf den

16. September l. J.,

früh 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit
dem Beifuge angeordnet worden sei, daß
die Realität auch unter dem Schätzwerthe
an den Meistbietenden hintangegeben wer-
den wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am
30. Juni 1868.

(2298-2)

Nr. 4570.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird
kundgemacht, daß Martin Sotlar von
Verhulfe Nr. 7 mit Beschluß des k. k.
Kreisgerichtes Rudolfswerth vom 19ten
August 1868, Z. 856, wegen Verschwen-
dung unter Curatel gesetzt und ihm Josef
Ceroušek von Sternmoreber als Curator
bestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 26sten
August 1868.

(2270-2)

Nr. 4807.

Freiwillige Versteigerung

eines Bierbräuerei-Etablissements
in Stein.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte
wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe das hochlöbliche k. k. Lan-
desgericht in Laibach, als Abhandlungs-
instanz nach der am 8. Mai 1868 ge-
storbenen Frau Maria Svetina von Laib-
bach, die freiwillige versteigerungsweise
Veräußerung des in ihren Verlaß gehö-
rigen Bierbräuerei-Etablissements in Stein
bewilliget, welche auf den

22. September l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeord-
net wird.

Dieses fast ganz neu hergestellte und
im Betriebe stehende Etablissement wird
im betriebsfähigen Zustande mit allem Zu-
gehör und der sämtlichen Wohn-, Schan-
kzimmer-, Küchen-, Keller-, Bräuhaus- und
Brauntweibrennerei-Einrichtung veräu-
fert, und besteht aus dem Sudhaus,
dem Gärkeller, einem Gemüsekeller, zwei
Bierkellern, zwei Malztennen, drei Eiskel-
lern mit Vorkellern, einer Wagenschuppe,
einem Vieh- und einem Pferdestall, einer
Malzschwelle, einem Gerstenmagazin, einer
Eislerwerkstätte, drei Küchen, zehn Wohn-
zimmern, drei Gastzimmern, und einem Sa-
lon, endlich dem eine englische Malzdörre mit
Eisenblech enthaltenden Bräuhaus, einer
eingerichteten Brauntweibrennerei, einem
noch nicht ganz ausgebauten ein Stock hohen
Hause, einem Zier- und Gemüsegarten,
einigen Grundstücken und einem für die
Eiserzeugung angelegten, im Sommer als
Wiese benützten Teiche.

Dasselbe liegt mitten in der wegen
der Sommerfrische häufig von Fremden
besuchten Stadt Stein, woselbst sich ein
bedeutendes ärarisches Pulveretablissement,
der Sitz einer k. k. Bezirkshauptmannschaft
und des k. k. Bezirksgerichtes befindet, und
von der aus nach allen Richtungen der bevöl-
kerten Umgebung wohlhaltene Straßen
führen und den Absatz des Erzeugnisses
erleichtern.

Durch die großartige zu dieser Besitz-
ung gehörige Wasserkraft ist dasselbe
auch zu jedem andern industriellen oder
fabrikmäßigen Betriebe vorzüglich geeignet.
Das inventarisch auf 16.564 fl. 76 Kr.
geschätzte Verkaufsobject wird um diesen
Preis ausgerufen und nicht unter dem-
selben hintangegeben werden.

Jeder Licitant hat 10 Percent des
Aukrupspreises baar oder in österreichischen
Werthpapieren nach dem Tagescursus als
Badium zu erlegen.

Der Verkäufer behält sich eine acht-
tägige Frist für die Ratification des Li-
citationsergebnisses vor.

Die Licitationsbedingungen können bis
zur Feilbietung hiergerichts in Laibach
beim Herrn Dr. E. H. Costa und in Stein
beim Advocaten Herrn Dr. Valentin Prouz
eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 30sten
August 1868.

(2250-3)

Sandbichler's

Pianoforte - Handlung

und

Leihanstalt,

Bürgergasse Nr. 40 in Graz, empfiehlt sich mit einem reichhalt'gen Lager von aus-
gesuchten neuen und überpielten

Wiener Pianofortes und Damen-Pianos

zum Verkaufe und Umtausche und verpflichtet sich, dieselben um den Fabrikspreis und
selbst darunter **franco** Laibach zu senden.



R. Ditmar in Wien,

k. k. und priv. Lampenfabrikant,

empfehlte für den en gros, sowie für den en detail Verkauf

Petroleum-Lampen,

(2046-5)

Luster,

Ligroine-Lampen,

Moderateur-Lampen.

Die Fabrik, in diesem Fache die größte des In- und Aus-
landes, zeichnet sich durch anerkannte Solidität ihrer Fabrikate
aus. Der diesjährige Preis-Courant, welcher erschienen, weist
eine bedeutende Preisermäßigung nach und ist es Grundfatz, stets
bei besserer Waare billigere Preise zu normiren, als alle Con-
currenten des In- und Auslandes zu stellen in der Lage sind.

(2038-2)

Nr. 1491.

Erinnerung

an Theresia Pader, unbekanntes Auf-
enthaltes.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt
wird der Theresia Pader, unbekanntes
Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Katharina Schwelz, durch
ihren Nachhaber Barthelma Schwelz von
Krainburg, wider dieselbe die Klage peto.
Zahlung der Forderung per 52 fl. ö. W.
aus dem Schuldscheine vom 27. Juli 1867
und Superpränotationsrechtfertigung, sub
praes. 24. April 1868, Z. 826, hieramts
eingebracht, worüber zur ordentlichen münd-
lichen Verhandlung die Tagsagung auf den

16. October 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29
a. G. D. angeordnet und der Geklag-
ten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes
Herr Anton Schelesniker von Neumarkt
als Curator ad actum auf ihre Gefahr
und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird dieselbe zu dem Ende
verständiget, daß sie allenfalls zur rech-
ten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
anderen Sachwalter zu bestellen und an-
her namhaft zu machen habe, widrigens
diese Rechtsache mit dem aufgestellten Cu-
rator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 6ten
August 1868.

(1825-2)

Nr. 4356.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassen-
fuß wird den alsfälligen unbekanntes Rechts-
prätenden hiermit erinnert:

Es habe Margareth Andrejchizh von
Breganze wider dieselben die Klage auf
Ersitzung und Umschreibung der im Grund-
buche Strug vorkommenden Weingarten-
Parzelle Nr. 1533 und der im Grund-
buche Erlachhof sub Berg - Nr. 51 vor-
kommenden Weingartenparzellen Nr. 1468,
1469 und 1470 hieramts eingebracht, wor-
über zur ordentlichen mündlichen Verhand-
lung die Tagsagung auf den

2. October d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29
a. G. D. angeordnet und den Geklagten
wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Ma-
thias Rohrmann von Dobruschkavas als
Curator ad actum auf ihre Gefahr und
Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am
25. März 1868.

(2269-2)

Nr. 4226.

Erinnerung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte
wird dem Georg Dresnik von Bobousche,
Pfarr St. Martin, erinnert, daß demsel-
ben wegen unbekanntes Aufenthaltes Herr
Anton Kronabethvogel als Curator auf-
gestellt, und letzterm die Realfeilbietungs-
rubrik vom verbeschiedenen 20. Juli l. J.
Z. 4226, in der Executionsache des Jo-
hann Zebale von Mitterdorf gegen Anton
Resnik von Podhrusko zugestellt wor-
den sei.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 12ten
August 1868.

(1796-2)

Nr. 2198.

Erinnerung

an die unbekanntes Rechtsprätenden auf
die Weingartenparzelle Nr. 1222.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschern-
embl wird den unbekanntes Rechtsprä-
tenden auf die Weingartenparzelle Nr. 1222
hiermit erinnert:

Es habe Miko Galavec von Krassitz
Nr. 14 wider dieselben die Klage auf An-
erkennung des Eigenthums obiger Wein-
gartenparzelle, sub praes. 14. Mai 1868,
Z. 2198, hieramts eingebracht, worüber
zur mündlichen Verhandlung die Tagsa-
gung auf den

16. October 1868,
früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29
a. G. D. angeordnet und den Geklagten
wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Miko
Kombic von Krassitz als Curator ad ac-
tum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt
wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am
18. Mai 1868.